

Handlungsempfehlungen für eine verbrauchergerechte Energiepolitik**Fachgespräch 2:
Optionen für eine soziale und verbrauchergerechte Gestaltung der
Energiewende**

**Datum: 23. Oktober 2013
Uhrzeit: 13.30 bis 17.30 Uhr**

**Ort: Friedrich-Ebert-Stiftung Berlin, Haus 2, Raum 6.09
Hiroshimastr. 28, 10785 Berlin**

Die Notwendigkeit eines energiepolitischen Umsterns hin zu umweltfreundlichen, erneuerbaren Energien wird von den Verbraucherinnen und Verbrauchern in Deutschland mehrheitlich befürwortet, auch weil eine dezentrale Erzeugung zumindest für einkommensstarke Verbraucher Chancen eröffnet, selbst zu Produzenten zu werden. Gleichwohl wächst die Verbraucherkritik an der aktuellen Umsetzung der Energiewende. So wird kritisiert, dass die Energiewende insgesamt nicht kosteneffizient genug durchgeführt werde und die hohen Kosten einseitig auf Verbraucherinnen und Verbraucher abgewälzt würden. Auch die Markt- und Absatzrisiken, sowie partiell Haftungsrisiken tragen im aktuellen Fördersystem nicht die Produzenten, sondern die Verbraucherinnen und Verbraucher. Das Fördersystem setze, so die weitere Kritik, zwar starke Anreize zum Kapazitätsausbau, begünstige aber gleichzeitig Mitnahmeeffekte, die „Überförderung“ einzelner Technologien und einen Umverteilungseffekt von einkommensschwachen zu einkommensstärkeren Haushalten. Die wachsende Zahl von Ausnahmetatbeständen für Unternehmen sowie die stark zunehmende Eigenerzeugung mit dem damit einhergehenden Ausstieg aus der Solidargemeinschaft der Abgaben- und Netzentgeltzahler verschärfen die o.g. Problematiken weiter. Vor diesem Hintergrund soll diskutiert werden, wie im Rahmen der Energiewende Verbraucherinteressen stärker berücksichtigt werden können und wie eine sozial gerechte Verteilung der Kosten erreicht werden kann.

Leitfragen:

- Wo liegen aus Verbrauchersicht die wesentlichen Probleme bei der Umsetzung der Energiewende?
- Wie können die Verbraucherinteressen bei der Gestaltung der Energiewende stärker zur Geltung gebracht werden? Welche konkreten Maßnahmen sind erforderlich?
- Wie kann eine gesellschaftlich gerechte Kostenverteilung erreicht werden?
- Welche politischen Handlungsoptionen bestehen, um die Energiewende verbraucherfreundlicher zu gestalten? Inwieweit sind Fördersystem und Marktdesign, Finanzierung der Energiewende, Management und Steuerung und die diversen Privilegierungstatbestände auf den Prüfstand zu stellen?

Programm

13.30 Uhr Begrüßung und Einführung

Dr. Robert Philipps, Friedrich-Ebert-Stiftung/Dr. Holger Krawinkel, vzbv

13.45 Uhr Verteilungswirkungen der Energiewende

Impuls von Dr. Peter Heindl, ZEW

anschließend Verständnisfragen

14.15 Uhr Vorschläge für eine verbraucherfreundliche Reform des energiewirtschaftlichen Regulierungsrahmens

Impuls von Dr. Holger Krawinkel, vzbv

anschließend Verständnisfragen

14.45 Uhr Kaffeepause

15.15 Uhr Diskussion zu Optionen für eine soziale und verbrauchergerechte Gestaltung der Energiewende

mit Eingangskommentaren à 5 Minuten von:

- Dr. Hubertus Bardt, IW
- Dr. Christian Grugel, BMELV (angefragt)
- Andreas Kuhlmann, BDEW
- Dr. Felix Matthes, Öko-Institut (angefragt)
- Prof. Karsten Neuhoff, DIW
- Dr. Dolores Volkert, IASS

17.15 Uhr Resümee aus Sicht der Politik

Rita Schwarzelühr-Sutter MdB, SPD-Bundestagsfraktion, Mitglied im Wirtschaftsausschuss

17.30 Uhr Ausklang bei einem Imbiss

Moderation: Dr. Robert Philipps, Friedrich-Ebert-Stiftung/Dr. Holger Krawinkel, Verbraucherzentrale Bundesverband

Diese Veranstaltung wird gefördert durch

STIFTUNG
DEUTSCHE KLASSENLOTTERIE BERLIN

Kontakt in der FES:

Verantwortlich: Dr. Robert Philipps (Tel.: 0228-883 8316, Robert.Philipps@fes.de)

Organisation: Dominique Eichhorn (Tel. 0228-883 8311, Dominique.Eichhorn@fes.de)

Anmeldungen richten Sie bitte bis 14. Oktober 2013 an:

verbraucherpolitik@fes.de

Wegbeschreibung zum Veranstaltungsort:



Bus M29 bis Haltestelle Hiroshimasteg
Bus 100 bis Haltestelle Lützowplatz
Buslinie 200 bis Haltestelle Tiergartenstraße

vom Hauptbahnhof

Bus M41 bis Potsdamer Platz, weiter mit
Bus 200 bis Haltestelle Tiergartenstraße

vom Flughafen Tegel

Buslinie 109 oder X9 bis Bahnhof Zoo, dann Buslinie 100 oder 200